

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0620/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	06.12.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Institutionelle Kulturförderung zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbachs 2023

Beschlussvorschlag:

Antragsjahr 2023

1. Die folgenden antragstellenden freien Kultureinrichtungen werden gefördert:

Dies ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss.

Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes durch den Rat.

2. Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Die Richtlinien „Institutionelle Kulturförderung der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbach“ (Drucksachen-Nr. 0380/2021) wurden am 30.06.2021 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorbereitet und am 01.07.2021 im Rat verabschiedet.

Frist- und Formgerecht wurden für 2023 vier Anträge eingereicht, über die der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport zu entscheiden hat.

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	x	

Weitere notwendige Erläuterungen:

In vielen Kultureinrichtungen steckt relativ viel Technik (Bühnentechnik, Lüftung, Heizung, Beleuchtung), die teilweise sehr kostenintensiv ist. Für ökologische Optimierungen stehen nicht immer ausreichend Mittel zur Verfügung. Durch eine Basisförderung der Betriebskosten werden auch Mittel zur ökologischen Optimierung in den Haushalten der Kultureinrichtungen frei.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die Mittel für die institutionelle Förderung sind mit der Haushaltsanmeldung für 2023 beantragt.

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	x		
außerplanmäßig:	x		
kurzfristig:	x		
mittelfristig:	x		
langfristig:	x		

Sachdarstellung/Begründung:

Die Stadt Bergisch Gladbach betreibt aktive Kulturförderung mit dem Ziel, in der Stadt ein attraktives, vielseitiges, abwechslungsreiches und kreatives Kulturangebot zu schaffen.

Dieses Ziel soll u.a. dadurch erreicht werden, dass freie Kulturtragende, die einen wesentlichen Beitrag zur Stadtkultur leisten, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel als freiwillige Leistung, auf die kein Anspruch besteht, durch finanzielle, organisatorische und Sachleistungen unterstützt werden. Die Förderung setzt eine angemessene Eigenbeteiligung voraus.

2021 wurden erstmalig wieder Mittel für eine institutionelle Kulturförderung in Höhe von 18.000 Euro vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach bereit gestellt.

Die Richtlinien „Institutionelle Kulturförderung der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbach“ (Drucksachen-Nr. 0380/2021) wurden am 30.06.2021 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorberaten und am 01.07.2021 im Rat verabschiedet.

Die institutionelle Förderung dient der strukturellen Stärkung kultureller Einrichtungen in der Stadt Bergisch Gladbach. Sie gibt den geförderten Kultureinrichtungen Planungssicherheit. Die wirtschaftliche Kompetenz, die Kontinuität und der Handlungsspielraum bei der Jahresplanung dieser Einrichtungen wird unterstützt.

Die institutionelle Förderung können beantragen

- Einzelpersonen (natürliche Personen) und auch Personengruppen, Verbände, Vereinigungen und juristische Personen, die ihren Wohnort oder Sitz in der Stadt Bergisch Gladbach haben
- mit fester Spielstätte bzw. Ausstellungsräumen in Bergisch Gladbach,
- deren Ziel es ist, ihren Besuchern, Mitgliedern oder sonstigen teilnehmenden Personen kulturelle Erfahrungen, Bildung und Ausdrucksmöglichkeiten anzubieten.

Keinen Antrag konnten stellen:

- Kultureinrichtungen mit fester Spielstätte bzw. Ausstellungsräumen, die bereits durch Mittel aus dem Haushaltsbudgets einer Abteilung der Stadt Bergisch Gladbach in Form von Geldleistungen gefördert werden (Verbot der Doppelförderung),
- staatliche, kirchliche und kommunale Spielstätten (unabhängig von der Rechtsgestaltung). Ausgeschlossen sind auch Spielstätten, an denen die öffentliche Hand mehrheitlich beteiligt ist,
- rein kommerzielle Einrichtungen.

Anträge konnten bis zum 31.08.2022 eingereicht werden. Auf die Möglichkeit zur Antragstellung wurde in der Presse, auf der städtischen Internetseite und im Kultur-Ticker der Stadt Bergisch Gladbach sowie immer wieder mündlich hingewiesen.

Frist- und formgerecht wurden für 2023 vier Anträge eingereicht:

1. THEAS Theaterschule & Theater e.V.
2. Theater im Puppenpavillon – Gerd Pohl
3. Atelier KLKS – Raum für Kultur, Kunst, Soziales Tihana Biscan
4. Sinngewimmel e.V.

Die Höhe der Zuwendung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel von 18.000 Euro festgelegt. Die Zuwendungshöhe richtet sich u. a. nach

- Art und Größe der beantragenden Kultureinrichtung,
- inhaltlicher Ausrichtung und Planung,
- Eigenleistungen (z. B. Mitgliedsbeiträgen) und aufzubringenden Kosten,
- sowie Anzahl der insgesamt von der Stadt Bergisch Gladbach geförderten Einrichtungen.

Die Überlassung städtischer Räume ist in der Regel auf die Zuschussleistung anzurechnen.

Die städtische Förderung sollte eine ausreichende Basisfinanzierung zur anteiligen Deckung der laufenden Geschäftsausgaben, wie Personal-, Betriebs-, Sachausgaben und Honorare bieten. Nur so können Einnahmen, Dritt- und Spenden-/Sponsoringmittel erfolgreich und kontinuierlich eingeworben werden.

Über die Anträge nach dieser Richtlinie entscheidet der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Bergisch Gladbach auf Vorschlag der Kulturverwaltung.

Antragsteller / Antragstellerin	THEAS Theaterschule & Theater Jakobstr. 103, 51465 Bergisch Gladbach	Theater im Puppenpavillon Kaule (oberer Schulhof Johannes-Gutenberg- Realschule), 51429 Bergisch Gladbach	Atelier KLKS – Raum für Kultur, Kunst, Soziales Tihana Biscan- Schwellenbach Dechant-Müller-Str. 12, 51465 Bergisch Gladbach	Singgewimmel e.V. Wilhelm-Klein-Str. 18-20, 51427 Bergisch Gladbach
	<p>Eröffnung der THEAS Theaterschule & Theater am 10.08.2008 unter Leitung von David Heitmann. Im Juli 2010 Umstrukturierung in einen gemeinnützigen Verein. In 2020 übernahm Claudia Timpner die Intendanz.</p>	<p>Das Theater im Puppenpavillon wurde im September 1989 von Heide Hamann als Nachfolgetheater der vormals an der Graf-Adolf-Straße ansässigen Rheinisch-Bergischen Marionettenbühne gegründet. Standort des Theaters war und ist bis heute ein ehemaliger Schulpavillon auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Realschule. Seit dem 01.01.2009 leitet Gerd J. Pohl den Puppenpavillon. Neben dem Puppenpavillon gibt es auch die Piccolo Puppenspiele als Reisebühne.</p>	<p>Das Atelier KLKS wurde 2019 von der Künstlerin und Kulturpädagogin als gemeinwohlorientierte Initiative gegründet. Es verfügt über 2 Räume.</p> <p>Das Atelier KLKS ist ein Kreativraum für Kultur, Kunst und Soziales.</p> <p>Das Atelier ist keine kulturelle Spielstätte (Aufführungsort eines Theaterbetriebs, Aufführungsort für Musik- und Filmvorführungen) und auch kein Ausstellungsraum.</p>	<p>In den Räumen der früheren Franz Liszt-Akademie in Refrath haben 2017 die Pianisten Nare Karoyan und Florian Noack die Spielstätte für Musik, Kunst und Literatur unter dem Namen „Singgewimmel“ gegründet.</p>
Konzept und Zielsetzung	<p>THEAS - ein Ort der künstlerischen Entfaltung und Auseinandersetzung. Die THEAS Theaterschule bietet allen Theaterinteressierten die ganze Bandbreite des Theaters, angeleitet durch erfahrene Dozentinnen und Dozenten. Ziel ist es, kreative</p>	<p>Das Theater im Puppenpavillon hat sich vor allem dem Puppenspiel für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter verpflichtet. Mit einigen Puppenspielinszenierungen und einer Vielzahl von Literaturprogrammen wendet sich der Puppenpavil-</p>	<p>Das Atelier KLKS hat sich zum Ziel gesetzt, durch kunstbasierte Jugendarbeit einen Beitrag für mehr Teilhabe und Chancengerechtigkeit zu leisten.</p> <p>Das Atelier KLKS bietet vielfältige kostenfreie Kunst- und</p>	<p>Nare Karoyan und Florian Noack wollen einen Rahmen schaffen, in dem Menschen, unabhängig vom Alter und sozialen Differenzen aber mit Neugier für das Neue und Bedarf für das Schöne, zusammenkommen und gemeinsam einen unerwarteten Augenblick</p>

	<p>Spielräume für alle Theaterbegeisterten zu eröffnen, mit künstlerischen Ausdrucksformen zu experimentieren sowie den soziokulturellen Austausch zu ermöglichen und zu fördern.</p> <p>Das Theaterprogramm ist bunt, neben hauseigenen Produktionen gibt es vielfältige Gastspiele: Schauspiel, Improtheater, Chansontheater, Puppenspiel, Kindertheater, Lesungen, Mitsingkonzerte und Kabarett.</p>	<p>lon außerdem auch an Jugendliche und Erwachsene.</p> <p>Gespielt wird mit Handpuppen und Tischfiguren.</p> <p>Zu einem Alleinstellungsmerkmal gehört das künstlerische Kasperspiel, wie es bis in die 1980er Jahre hinein noch weit verbreitet war, heutzutage aber sehr selten geworden ist und in anderen stationären Theatern in unserer Region gar nicht mehr beheimatet ist.</p>	<p>Kulturangebote im Beziehungsgefüge zwischen Kunst und Sozialem an.</p> <p>Zielgruppe der Angebote sind Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren. Die Angebote sollen für junge Menschen unterschiedlichster Herkünfte zugänglich sein.</p>	<p>teilen. Der Raum sollte als Plattform für verschiedene Experimente genutzt werden.</p>
<p>Förderung kultureller Bildung, kultureller Teilhabe und interkulturellem Dialog</p>	<p>Zentrales Anliegen ist die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch kulturelle Angebote und eine professionelle theaterpädagogische Arbeit. In gemeinsamen Projekten, einem kreativen Miteinander und Teilhabe sieht THEAS die Chancen für eine wertorientierte Zukunft.</p> <p>Besonders wichtig ist THEAS, Kindern und Jugendlichen, Anreize für eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten. Mit Theater wird ihnen die Möglichkeit gegeben mit Spaß und Freude nachhaltige Erfahrungen fürs Leben zu sammeln und ihre Persönlichkeit reifen zu lassen.</p>	<p>Vorrangiges Ziel der Arbeit des Puppenpavillons ist es, bei Kindern das Interesse und das Verständnis für das Puppenspiel im Speziellen und die Darstellende Kunst im Allgemeinen zu wecken und zu vertiefen. Mit den Stücken möchte der Puppenpavillon den Kindern Gemeinschaftserlebnisse bereiten und dadurch die Welt ein wenig freundlicher und lebenswerter machen. Menschen, die in jungen Jahren Gemeinschaft erleben und mit Kunst und Literatur in Kontakt kommen, sind im Laufe ihres weiteren Lebens weniger anfällig für Gewalt, Sucht und Fremdenfeindlichkeit. Darin sieht der Puppenpavillon den tieferen</p>	<p>Angeboten werden u.a. Workshops/Werkstätten zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltschutz / Nachhaltigkeit - Offene Ateliers - Aktive Mitgestaltung des eigenen Lebensraumes - Digitalen Medien <p>Das Atelier agiert auch im öffentlichen Raum und nutzt Gelegenheiten, um Kindern und Jugendlichen Beteiligungsplattformen für die aktive Mitgestaltung der eigenen Stadt zu bieten, z.B. Ideen und Skizzen für die Gestaltung und Nutzung des Zanders Geländes.</p> <p>Im Atelier kann jedes Kind seinen Voraussetzungen nach</p>	<p>Es werden u.a. Veranstaltungen organisiert für Menschen, die keine Erfahrung darin haben, klassische Musikkonzerte zu besuchen, aus Bedenken, dass diese Musik sie nicht anspreche, da sie veraltet sei. Über eine Vorstellung der klassischen Musik aus der richtigen Perspektive erfahren sie immer ein sehr positives Resultat.</p>

	<p>THEAS kann fünf Hausensembles präsentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das „Junge Ensemble“ für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren • das „THEAS Ensemble“ für Erwachsene • das Ensemble „DéJe-vu“ für ehemalige Darstellerinnen/Darsteller des Jungen Ensemble • das Ensemble „Die Gesichter (Faces)“ für deutsch- und arabisch sprechende Darstellerinnen/Darsteller • das Ensemble „All Inklusive GL“, eine Theatergruppe für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung in Kooperation mit dem Cafe Leichtsinn <p>Das Junge Ensemble wurde zweimal mit dem Kulturpreis „BOPP“ des Stadtverbandes Kultur e.V. ausgezeichnet. Für den Theaterfilm „Happy Birthday Nano“ hat das Junge Ensemble den Umweltaward 2021 vom Stadtverband Kultur e.V. erhalten.</p> <p>Dem THEAS ist es sehr wichtig, dass möglichst jeder an den Vorstellungen teilnehmen kann und niemand aufgrund von körperlichen oder finanziellen Schwierigkeiten außen vor bleiben muss.</p>	<p>Sinn seiner Arbeit, die eben mehr sein möchte als bloße Unterhaltung. Die Frage nach dem Alter und dem Entwicklungsstand ist bzgl. der Auswahl der Kinderstücke besonders wichtig, da der Puppenpavillon seine jungen Zuschauenden weder unter- noch überfordern und vor allem nicht abschrecken will.</p> <p>Beim erwachsenen Publikum möchte der Puppenpavillon vor allem die Erkenntnis fördern, dass es sich beim Puppenspiel um eine Kunstform handelt, die gleichwertig mit Schauspiel, Oper, Tanztheater und Ballett ihre Daseinsberechtigung im Kanon der Darstellenden Künste hat und eben keine „Kinderbelustigung“ ist, als das es vielerorts noch angesehen wird.</p> <p>Weitere Angebote: Mediative Lauschstunden, Fortbildungen und Kurse zum Thema Puppenspiel, Ausstellungen mit historischen Theaterfiguren, Fachbibliothek.</p> <p>Dem Puppenpavillon ist es sehr wichtig, dass möglichst jeder an den Vorstellungen teilnehmen kann und niemand aufgrund von körperlichen oder finanziellen Schwierigkeiten draußen bleiben muss.</p>	<p>entsprechend lernen und sich künstlerisch betätigen.</p> <p>Ca. 60 Kinder und Jugendliche besuchen das Atelier wöchentlich. Hinzu kommen noch Gruppen aus Kooperationen mit und an Schulen.</p> <p>Zentrale Eigenschaften, die die Qualität der Initiative kennzeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunstbasierte Jugendarbeit - Interdisziplinarität - Intersektionale Kulturpädagogik - Empowerment <p>Projektbezogen erhält das Atelier Unterstützung von weiteren Honorarkräften mit pädagogischem Hintergrund.</p> <p>Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass Kinder und Jugendliche prekärer Lebenssituationen, die aufgrund soziökonomischer oder anderer Ursachen von kommerziellen Angeboten ausgeschlossen sind, Zugänge zu den Angeboten erhalten. Alle Angebote des Ateliers sind kostenfrei.</p>	
--	---	---	---	--

<p>Leistungen mit überwiegend kulturellem bzw. künstlerischem Charakter</p>	<p>Regelmäßiges Theaterprogramm mit 50 Vorstellungen in 2019.</p> <p>2020 und bis Mitte 2021 mussten die meisten Theaterproduktionen und Gastspiele pandemiebedingt verschoben werden, fortlaufende Theaterkurse und Theaterproduktionen wurden an die neue Situation angepasst und neu konzipiert. Kurse liefen online weiter und Theatervorstellungen wurden online oder auf dem You Tube Kanal als Theaterfilm gezeigt.</p> <p>Von Jan. bis Juni 2022 fanden 29 von 31 geplanten Vorführungen statt. Für Sept. bis Nov. 2022 sind 25 Vorführungen geplant.</p> <p>Theaterschule für Amateure und Profis: z.B. Schauspielkurse für Kinder und Jugendliche, Improtheaterkurse, Körpertheater für Erwachsene, Workshop Kabarett und Comedy usw.</p>	<p>Regelmäßiges Theaterprogramm mit 60 Vorstellungen in 2019.</p> <p>Gespielt werden für Kinder Märchenstücke, Kasperspiele, Stücke im Themenbereich Integration & Miteinander (Leben in Vielfalt) sowie im Themenbereich Achtsamkeit & Wertschätzung (Natur & Umwelt), ein Stück zur Straßenverkehrserziehung, Kinderbuchadaption, Stücke zu den Jahreszeiten, zu Ostern und zur Advents- und Weihnachtszeit.</p> <p>Für Jugendliche und Erwachsene gibt es Puppenspielinszenierungen („Faust“ und „Der kleine Prinz“ sowie demnächst „Undine“, „Nosferatu“ und „Der Wolf und die Frau“) und einer Vielzahl von Literaturprogrammen (Edgar Allen Poe, Oscar Wilde, Winterliches und Weihnachtliches, rheinische und bergische Sagen und Märchen, klassische Schauerliteratur, deutsche Balladen).</p> <p>Fast alle Stücke werden auch auf der Reisebühne angeboten.</p> <p>Seit Mitte März 2020 ist der Puppenpavillon aufgrund der Pandemie geschlossen. Da</p>	<p>Regelmäßiges Workshopangebot für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren: u.a. Weltretter-Werkstatt, Offenes Atelier</p> <p>Ferienangebote</p> <p>Die Angebote finden statt in Kooperation mit dem Sozialen Netzwerk Stadtmitte, dem LVR Rheinland und der Abteilung Soziale Stadtentwicklung beim Fachbereich Jugend und Soziales. Die Angebote sind über Drittmittel finanziert.</p> <p>Workshopangebote / Kunst-AG's an Grundschulen</p>	<p>Regelmäßiges Veranstaltungsprogramm mindestens einmal im Monat.</p> <p>Organisiert werden verschiedene Veranstaltungen: vorrangig Konzerte, auch in Kombination mit anderen Künsten wie Schauspiel, Lesung, visuelle Kunst etc. Die Nähe der Künstler und Künstlerinnen zum Publikum, Vorstellung des Programms, Zusammenführung verschiedener Kunstsparten werden ausprobiert, um das traditionelle Format des Konzerts neu zu gestalten.</p> <p>Es werden Veranstaltungen mit hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern für verschiedene Alters- und Gesellschaftsgruppen angeboten.</p> <p>2020 und 2021 konnten nur eingeschränkt Veranstaltungen stattfinden.</p> <p>2023 sind 7 Veranstaltungen in Planung: ein Liederabend, Kammermusikkonzerte in verschiedenen Formationen und ein Literaturkonzert.</p> <p>Zusätzlich zu den eigenen Veranstaltungen unterstützen Nare Karoyan und Florian Noack die Reihe der Benefiz-</p>
--	---	---	---	--

		<p>das Publikum des Puppenpavillons je nach Zusammensetzung zu 50 bis 90 Prozent aus Kindergartenkindern besteht, die weder gegen Covid-19 geimpft sind noch über zuverlässige Testnachweise verfügen, und im Hinblick auf die räumliche Enge des Theaters hatte sich der Puppenpavillon dazu entschlossen, den Spielbetrieb noch bis nach Karneval 2022 ruhen zu lassen. Aufgrund eines Unfalls des Intendanten Gerd J. Pohl konnte der Spielbetrieb nicht wie geplant im Frühjahr 2022 wieder aufgenommen werden. Die Wiedereröffnung des Puppenpavillons ist am 3. Dez. 2022.</p>		<p>konzerte für Oxfam des Komponisten Roland Vossebrecker durch zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten.</p>
Kooperationen	<p>Schulen, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, sozialen Einrichtungen und einzelnen Künstlerinnen/ Künstlern</p>	<p>Überwiegend Kindertagesstätten und Grundschulen, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, sozialen Einrichtungen und einzelnen Künstlerinnen/Künstlern</p>	<p>Schulen, offener Ganztage, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, sozialen Einrichtungen</p>	<p>Liedsommer Festival</p>
künstlerische Kompetenz	<p>Intendantin Claudia Timpner: Freischaffende Schauspielerin, Improvisationstheater- Schauspielerin, Regisseurin. Studium der Theater-Film- und Fernsehwissenschaft (M.A.) in Köln. Konzeption und Realisierung</p>	<p>Intendant Gerd J. Pohl: Puppenspieler, Schauspieler (u.a. Schauspielhaus Bonn, Haus der Springmaus), Autor, Regisseur und Rezitator, sowie Erzieher. Seine Bühnenausbildung absolvierte er unter anderem</p>	<p>Tihana Biscan: Künstlerin und Kulturpädagogin Studium der freien Malerei mit dem Studienschwerpunkt Kulturpädagogik. Seit 2009 in vielen Bereichen der Jugendarbeit tätig.</p>	<p>Nare Karoyan: Pianistin. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie in verschiedenen Ländern u.a. Armenien, Russland, Deutschland, Finnland, Frankreich und der Schweiz zu hören.</p>

	<p>von zahlreichen Theaterprojekten in Frankfurt, Köln, Hamburg und Bergisch Gladbach. Arbeitete am Thalia Theater Hamburg als Regie-Assistentin und Regisseurin. Seit 2008 Dozentin im THEAS.</p> <p>Frau Timpner wird bei der Führung und Organisation unterstützt vom Vorstand des Vereins.</p>	<p>bei der LAG Puppenspiel NRW unter Karl-Hans Firsching und Karl-Heinz Drescher von den bekannten Weilheimer Puppenspielen. Als Fernseh-puppenspieler wurde er bei der Kölner GUM-Fernsehproduktion unter Anleitung von Robert Tygner (The Jim Henson Company) ausgebildet, seine Stimmbildung betreute Udo Kier.</p>		<p>Florian Noack ist Professor für Klavier an der Musikhochschule in Lüttich. Er wurde mit dem ECHO Klassik, International Classical Music Award und Diapason d'Or für seine CD Einspielungen ausgezeichnet. Seine Konzerttätigkeit führt ihn nach Asien, USA und Europa.</p>
Bedarfsbewertung	<p>In Bergisch Gladbach gibt es neben dem Bürgerhaus Bergischer Löwe zwei weitere Theater mit eigener Spielstätte.</p> <p>Das THEAS Theater befindet sich in der Innenstadt von Bergisch Gladbach und bietet ca. 90 Zuschauerplätze. Angehängen an den Theatersaal gibt es einen Mehrzweckraum.</p> <p>Das Theater stellt eine essentielle Ergänzung des kulturellen Angebotes der Stadt Bergisch Gladbach dar und schließt eine „kulturelle“ Lücke im Angebotsspektrum. Es leistet mit seinem Angebot einen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Stadt und im Rheinisch Bergischen Kreis.</p>	<p>In Bergisch Gladbach gibt es neben dem Bürgerhaus Bergischer Löwe zwei weitere Theater mit eigener Spielstätte.</p> <p>Das Theater im Puppenpavillon befindet sich in Bensberg in einem ehemaligen Schulpavillon auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Realschule, bestehend aus zwei Räumen: einem Theaterraum mit einem Fassungsvermögen von max. 80 Zuschauerplätzen und einem Mehrzweckraum.</p> <p>Das Theater stellt eine essentielle Ergänzung des kulturellen Angebotes der Stadt Bergisch Gladbach dar und schließt eine „kulturelle“ Lücke im Angebotsspektrum. Es leistet mit seinem Angebot einen Beitrag zur kulturellen</p>	<p>In Bergisch Gladbach gibt es viele unterschiedliche künstlerische Angebote für Kinder und Jugendliche sowohl von der freien Kulturszene als auch den städtischen Kultureinrichtungen bzw. städtisch geförderten freien Einrichtungen.</p> <p>Die Intention für die Gründung des Ateliers war, die Strukturen der kulturellen Bildung für Kinder- und Jugendliche in Bergisch Gladbach inhaltlich sowie räumlich zu erweitern. Das Atelier bietet - in zwei Räumen - vielfältige kostenfreie Kunst- und Kulturangebote für alle Kinder und Jugendliche in einem „realen“ künstlerischen Erfahrungsraum an.</p> <p>Das Atelier ist verortet in der Stadtmitte. Es wirkt durch seine kostenfreien Projekte</p>	<p>Sinngewimmel ist eine Spielstätte in Refrath und bietet ca. 70 Zuschauerplätze. Neben der Kreativitätsschule und dem Bürgerzentrum Steinbreche ist sie eine der wenigen Kultureinrichtungen in Refrath.</p> <p>Die Presse berichtet regelmäßig über die Veranstaltungen im Sinngewimmel.</p>

	Die Presse berichtet regelmäßig über die Aufführungen im THEAS und der THEAS Ensembles.	Grundversorgung der Stadt und im Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Presse berichtet regelmäßig über die Aufführungen des Puppenpavillons.	und Angebote in den Sozialraum Stadtmitte und Bensberg.	
Wirtschaftsplan / Kosten- und Finanzierungsplan	Die Einnahmen aus dem Zweckbetrieb (Spenden, Fördermittel, Vereinsbeiträge, Kursgebühren, Eintrittsgelder) decken nicht die Betriebsausgaben (Personal, Dozenten, Künstler, Miete, Mietnebenkosten, Porto, Telefon, Bürobedarf, Versicherungen, Beiträge, Kosten für Inventar usw.). Variabel sind die Einnahmen durch Spenden. Fördermittel sind meist zweckgebunden und projektbezogen und decken oft auch nicht die Produktionskosten. Zur Deckung dienen die Einnahmen aus dem Wirtschaftsbetrieb (Stellplatzvermietung, Vermietung der Räumlichkeiten sowie Getränkeverkauf bei Veranstaltungen). Hinweis: in 2020 und 2021 nur geringe Einnahmen aus Kartenverkauf und Kursgebühren. Im 1. Halbjahr 2022 Anstieg der Einnahmen im Bereich Kurse und Eintritte. Allerdings ab Okt. 2022 Verdoppelung der Energiekosten.	Im Jahr 2019 deckten die Einnahmen durch den Kartenverkauf nicht vollständig die Betriebsausgaben (Miete Lagerraum, Versicherungen, Beiträge, Werbung, Fortbildung, Büromaterial, Porto, Reparaturen, Mitgliedschaften, Telekommunikation/Internet). Zur Deckung des Fehlbetrages wurden die Einnahmen aus der Reisebühne herangezogen. Hinweis: Seit März 2020 erzielt der Puppenpavillon keine Einnahmen aus Kartenverkäufen mehr, da das Theater geschlossen ist. Die Betriebsausgaben fallen jedoch nach wie vor an. Produktionskosten für neue Inszenierungen von durchschnittlich 3.500 € bis 5.000 € sind kaum möglich. Mittel für einen Unternehmerlohn für die Theaterleitung bzw. für eine Honorarkraft für die Bürotätigkeiten, Reinigung usw. stehen nicht zur Verfügung.	Die Fördergelder für die Angebote und Projekte (Drittmittelfinanziert meist über Landesprogramme) sind zweckgebunden und projektbezogen und decken die Honorarkosten und Sachkosten für die Projekte ab, allerdings nicht die Betriebsausgaben (Miete, Versicherungen, Beiträge, Internetseite, Fortbildung). Da die Angebote für die Kinder und Jugendlichen kostenfrei sind, werden keine Einnahmen durch Kursgebühren erzielt. Die Betriebsausgaben werden über Eigenmittel finanziert.	Die Einnahmen decken nicht vollständig die Kosten der Veranstaltungen und die Betriebsausgaben (Versicherung, Flügelstimmung, Werbekosten). Miete und Nebenkosten fallen nicht an. Eigenleistung: Programmentwicklung, Organisation und Durchführung der Konzerte, Plakatgestaltung und Verwaltung der Räumlichkeiten.

		Mietzahlungen für die Räumlichkeit Puppenpavillon entfallen durch die kostenfreie Überlassung durch die Stadt Bergisch Gladbach.		
Vorschlagsoptionen der Kulturverwaltung Förderhöhe 2023 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes (zur Verfügung stehen 18.000 Euro)	Option 1: 9.500 Euro	Option 1: 5.500 Euro	Option 1: 2.000 Euro Gem. Ziffer 8 der Richtlinien: Ausnahmeregelung In besonders begründeten Fällen kann eine von der Richtlinie abweichende Entscheidung getroffen werden. Die Entscheidung trifft der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport.	Option 1: 1.000 Euro
	Option 2: 10.500 Euro	Option 2: 6.500 Euro	Option 2: Keine Förderung	Option 2: 1.000 Euro